

## Predigtgedanken zum 1. Advent, 27.11.2022

von Br. Albrecht Stammeler, Bad Boll

- „Aufgehen“ im Advent**
- wenn wir uns **öffnen**,
  - wenn wir **wachsen**,
  - wenn wir **weitergehen**.

Es gibt in der deutschen Sprache verschiedene Möglichkeiten, das „Aufgehen“ zu verstehen.

---

- 1. Etwas öffnet sich.** Nun hat man Zugang in das Innere. Etwa bei einer Tür – die geöffnet den Zutritt in einen Raum ermöglicht. Ein Fenster öffnet einen Raum für frische Luft.

*Dieser Moni-Glas-Stern meiner Frau stammt aus Algerien. Bei ihm kann man eine bewegliche Zacke hochheben – und so den Stern öffnen, dass man eine Kerze darin anzünden kann.*



## **2. Etwas wächst.**

Ein Samen geht auf und wird zur Pflanze. Dann sagen wir: Die Pflanze ist aufgegangen.

---



*Seht: Diese Pflanze, ein Weihnachtsstern – lat. *Euphorbia pulcherrima* – ist aufgegangen in den weihnachtlichen Farben grün (Wachstum) und rot (Feuer, Liebe).*

---

### **3. Etwas wird sichtbar,**

weil es einen Weg zurückgelegt hat. Die Sonne geht am Morgen auf. Die Sterne am Abend.



*Wir hören in der Weihnachtsgeschichte: Der Stern von Bethlehem war den Weisen im Morgenlande erschienen – er war dort aufgegangen und „zog vor ihnen her“ - zur Krippe.*

Diese drei Verständnis-Möglichkeiten der Formulierung „ein Stern geht auf“ im Sinn von „öffnen“, „wachsen“ und „weitergehen“ können uns in dieser Adventszeit helfen:

**1. Wir dürfen uns öffnen:** Für die Formen, Bräuche, Gerüche, Gebäcke, Lieder und Texte des Advents – für die Botschaft Jesu: Er kommt! (Advent) – Er sucht dich. Er hat dich lieb. Diese Gedanken können wir in unser Herz lassen. Wir wollen darüber nachdenken. Wir haben viele Möglichkeiten, den Advent zu gestalten. Entscheiden wir, wofür wir uns verschließen. Und: Überlegen wir, wofür wir uns öffnen.

**2. Wir dürfen wachsen:** Wurzeln, Blätter, Blüten und Früchte bringen. Die Kraft des Wassers, der Sonne, der Erde, der Nährstoffe lebendig umwandeln in Schatten und Frucht – für uns und andere. Jesu Botschaft immer wieder neu wachsen lassen. Nach 11 Monaten ohne Advent haben wir jetzt wieder 4 Wochen Zeit, für die besondere „Advents-Transformation“ 2022. Es geht um die „Photosynthese“ des Advents-Lichts, der Advents-Botschaft. Sie darf durch uns hindurchgehen. Sie wird uns verändern: prägen, trösten, erfreuen. Und wir verändern sie derart, dass – mit Gottes Segen – wir sie authentisch, echt weitergeben können: in Gottes Sinn und so, wie es zu mir und Dir, zu uns als BG Bad Boll passt.

**3. Wir dürfen uns auf den Weg machen:** Weitergehen, Altes verlassen, Neues entdecken und für andere sichtbar werden. Wie ein Stern – engl. „Star“ - am Himmel aufgeht. Manchmal hinter Wolken, doch in Gottes „Sternen-Plan“. Unterwegs in Jesu Nachfolge – und mit dem „Hosianna“ auf den Lippen.